

Rusterholz Johann Heinrich, 1760–1806, von Unterstrass (heute Zürich). Ursprünglich aus altem Geschlecht der Gemeinde Wädenswil. Sohn eines Musselin- und Baumwollwebers und -händlers. 1780–1790 Lehrer an der Stadtschule Chur. 1790 Eröffnung einer erfolgreichen Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben in Rietli-Unterstrass. Mitinitiant und Förderer des 1806 eröffneten Institutes zur Bildung der Landschullehrer (Normalschule). Er entwickelte die weitverbreitete «Rusterholz'sche Methode» für Schönschreiben. 1798 Mitglied der Landeskommission. 1798–1803 Mitglied des Distriktsgerichts Zürich. 1803–1806 Mitglied des Grossen Rates. 1803/04 Mitglied des Kleinen Rates (liberal). Rücktritt teils aus Gesundheitsgründen, teils um sich ganz dem Lehrerberuf zu widmen. 1803–1806 Mitglied des Erziehungsrates. Rusterholz erwarb sich grosse Verdienste um das Zürcher Volksschulwesen.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1